

Anmeldung

Bitte per Fax an: (06131) 39-25569

Sie können auch eine E-Mail mit den erforderlichen Angaben an folgende Adresse senden: mobilitaet@uni-mainz.de

Anmeldeschluss: 26. Mai 2008

Hiermit melde ich mich zum Workshop
„Mobil, flexibel, gestresst?“ an.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Unternehmen/Institution

.....
Funktion

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Telefax

.....
E-Mail*

* Bitte für die Teilnahmebestätigung unbedingt angeben.

Falls sie weitere Personen anmelden möchten, können Sie weitere Anmeldeformulare auf der folgenden Website finden:
<http://www.jobmob-and-famlives.eu/>

Informationen

Termin

Freitag, 30. Mai 2008

Einlass: 9.30 Uhr

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 15.20 Uhr

Veranstaltungsort

Senatssaal, R 07 232, 7. Stock
Naturwissenschaftliches Gebäude
Johann-Joachim-Becher-Weg 21
Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Kosten

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei und beinhaltet Getränke und ein Mittagessen.

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Mit Ihrer Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Anreisebeschreibung für PKW und öffentliche Verkehrsmittel, Informationen über Parkmöglichkeiten und einen Lageplan.

Veranstalter

Institut für Soziologie, Abteilung Soziologie der Familie und der privaten Lebensführung,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Ansprechpartnerin

Dipl.-Soz. Silvia Ruppenthal
mobilitaet@uni-mainz.de
Telefon: (06131) 39-20320



Workshop

Mobil, flexibel, gestresst?

Individuelle und gesellschaftliche Folgen
berufsbedingter räumlicher Mobilität

30. Mai 2008
Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Programm

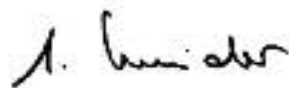
Mobilität gilt aus Sicht von Wirtschaft und Politik als Voraussetzung zur Erhaltung und Verbesserung der wirtschaftlichen Konkurrenzfähigkeit Europas im globalen Wettbewerb. Während die Nachfrage nach mobilen Beschäftigten durch die Wirtschaft steigt und die Politik zunehmend bemüht ist, Mobilitätsbarrieren in Europa abzubauen, zeigen sich viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wenig mobilitätsbereit. Trotz der hohen gesellschaftlichen Wertschätzung, die Mobilität derzeit erfährt, erleben viele Menschen die neuen Mobilitätsanforderungen eher als Bedrohung denn als Chance, und die wenigen bisher vorliegenden Befunde zeichnen das Bild einer weithin immobilen Gesellschaft.

Über die Ursachen dieser Diskrepanz und über das aktuelle Mobilitätsgeschehen in Europa ist erstaunlich wenig bekannt. Wir wissen nicht, welche beruflichen Mobilitätserfahrungen die Menschen im Laufe ihres Berufslebens machen. Ebenso wenig ist bekannt, wodurch die Mobilitätsbereitschaft der Beschäftigten in Deutschland und in Europa beeinflusst wird. Weithin unklar ist zudem, welche individuellen und gesellschaftlichen Folgen aus einer erhöhten Mobilität resultieren.

Diese und weitere Themen stehen im Fokus einer europaweiten Untersuchung, die unter dem Titel „Job Mobilities and Family Lives in Europe“ im Auftrag der EU-Kommission vom Institut für Soziologie der Universität Mainz koordiniert wird.

Auf diesem Workshop werden erstmals die Ergebnisse für Deutschland im internationalen Vergleich präsentiert. Insgesamt nahmen europaweit über 7100 Menschen an der Studie teil. Es werden ebenfalls die Fragen erörtert, welche Bedeutung Mobilität für die Wirtschaft hat und was Unternehmen tun können, um die mobilitätsbedingten Belastungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu reduzieren.

Wir laden herzlich zur Teilnahme an diesem Workshop ein und freuen uns auf interessante Beiträge und rege Diskussionen.



Norbert F. Schneider
Professor für Soziologie,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

10:00 - 10:40	Begrüßung / Eröffnung <i>Forschung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz</i> Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz <i>Berufliche Mobilität in Zeiten der Globalisierung</i> Univ.-Prof. Dr. Norbert F. Schneider, Projektkoordinator „Job Mobilities and Family Lives in Europe“	13:15 – 14:20 13:15 - 13:40 13:40 - 14:00 14:00 - 14:20	Typisch deutsch – typisch europäisch? <i>Berufliche Mobilität im europäischen Vergleich am Beispiel Spanien</i> Univ.-Prof. Dr. Gerardo Meil Landwerlin Universidad Autónoma de Madrid <i>Mobilität in historischer Perspektive</i> Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Bonß Universität der Bundeswehr München Diskussion
10:40 - 12:00	Berufliche Mobilität und ihre Folgen in Deutschland	14:20 - 15:20	Strategien zur Mobilitätsbewältigung – Berichte aus der Praxis
10:40 - 11:00	<i>Mobilität als Schlüssel zum Erfolg?</i> <i>Die Konsequenzen von Mobilität für Beruf und Karriere</i> Detlev Lück Johannes Gutenberg-Universität Mainz	14:20 - 14:40	<i>Relocation weltweit – typische Probleme und erfolgreiche Lösungsstrategien</i> Claudia C. Rehberg Professional Organizing Relocation Consult GmbH
11:00 - 11:20	<i>Mobil und kinderlos?</i> <i>Zu den Folgen von Mobilität für die Familienentwicklung</i> Heiko Rüger Johannes Gutenberg-Universität Mainz	14:40 - 15:00	<i>Empowerment – Ein Beitrag der Arbeitsmedizin zur Bewältigung beruflicher Mobilität</i> Prof. Dr. Susanne Wolf Fachhochschule Düsseldorf
11:20 - 11:40	<i>Macht Mobilität krank?</i> <i>Die Auswirkungen von Mobilität auf Wohlbefinden und Gesundheit</i> Prof. Dr. Ruth Limmer Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg	15:00 - 15:20	Diskussion
11:40 - 12:00	Diskussion	Während der Mittagspause findet eine Pressekonferenz statt.	
12:00 - 13:15	Mittagspause	Moderation des Tages: Silvia Ruppenthal	